



Presse-Information

Ulm, den 20. Oktober 2011/ AF-dg

Ausschreibung der Wissenschaftspreise der Stiftung fiat panis

Im Jahr 2012 schreibt die Stiftung fiat panis wieder ihre beiden Wissenschaftspreise aus.

Josef G. Knoll Europäischen Wissenschaftspreis

Er ist mit **30.000 €** dotiert.

Hans Hartwig Ruthenberg-Graduierten-Förderpreis,

der mit **7.500 €** dotiert ist.

Einsendeschluss für beide Preise ist der **30. April 2012**.

Die Preise werden für herausragende Diplom- und Master-Arbeiten bzw. Dissertationen vergeben, die sich mit Problemen der Ernährungssicherung in Entwicklungsländern beschäftigen. Die Bewertungen werden von zwei Jurys vorgenommen, denen namhafte deutsche Wissenschaftler angehören. Die Verleihung der Preise findet anlässlich des Tropicentags 2012 statt.

Nähere Auskünfte und Teilnahmebedingungen:

Stiftung fiat panis, Fürsteneckerstraße 17, 89077 Ulm

Telefon 0731-935150, Fax 0731-9351529, e-mail: info@stiftung-fiat-panis.de

Die Ausschreibung ist auch im Internet nachzulesen unter www.stiftung-fiat-panis.de

(965 Zeichen mit Leerzeichen)



Ulm, den 12. Oktober 2011

Sehr geehrte Dame, sehr geehrter Herr,

Sie haben aufgrund unserer Ausschreibung die Teilnahmebedingungen unseres Josef G. Knoll-Europäischen Wissenschaftspreises 2012 angefordert. Anbei senden wir sie Ihnen zusammen mit einem vorbereiteten Schreiben an uns, das wir, falls Sie sich um den Preis bewerben wollen, zusammen mit drei Exemplaren Ihrer Arbeit und den weiteren Unterlagen (siehe Anlage Seite 1) zurückerbitten.

Bitte beachten Sie: Einsendeschluss ist der **30. April 2012** (Datum des Poststempels).

Für Ihr Interesse dankend, grüßen wir Sie

mit freundlichen Empfehlungen

Stiftung fiat panis

Dr. Andrea Fadani
Vorstand

Anlagen

Ihre Bewerbung sollte folgende Unterlagen in 3-facher Kopie umfassen:

- wissenschaftliche Arbeit (Dissertation oder Habilitation)
- Lebenslauf mit wissenschaftlichem Werdegang
- 5-seitiges Resümee zur eingereichten Arbeit
- 2-seitiges Essay betreffs Relevanz der eingereichten Arbeit hinsichtlich des Wissenschaftspreises
- mindestens eine Veröffentlichung oder die Annahme in einer international anerkannten Zeitschrift
(ISI-WEB-gelistete Zeitschrift)
- Gutachten des Betreuers
- Einverständniserklärung (siehe Seite 3)
- Liste anderer wissenschaftlicher Publikationen (optional)

Bitte hier (deutlich lesbar) Name und Adresse einsetzen:

Datum

Stiftung fiat panis
Fürsteneckerstraße 17
89077 Ulm

Mit der diesem Schreiben beigefügten wissenschaftlichen Arbeit bewerbe ich mich um Ihren Josef G. Knoll-Europäischen Wissenschaftspreis 2012.

Ich versichere,

- 1) dass ich mit meiner Arbeit kein geistiges Eigentum Dritter verletzt habe und keine Literatur benutzt wurde, die nicht angegeben ist,
- 2) dass es sich nicht um meine Diplom-/ Magisterarbeit handelt,
- 3) dass die eingereichte Arbeit noch nicht mit einem Preis ausgezeichnet und nicht an anderer Stelle zwecks Auszeichnung eingereicht worden ist.

Ich anerkenne die Teilnahmebedingungen vom 12. Oktober 2011

.....

Ort,	Datum	Unterschrift
------	-------	--------------



TEILNAHMEBEDINGUNGEN

Josef G. Knoll Europäischer Wissenschaftspreis der Stiftung fiat panis

Die Stiftung fiat panis fördert wissenschaftliche Nachwuchskräfte, die sich mit der Verbesserung der Ernährungslage in Entwicklungsländern befassen. Von 1986 bis 2009 vergab die Eiselen-Stiftung alle zwei Jahre einen Wissenschaftspreis, was ab 2010 von der Stiftung fiat panis als Nachfolgerin übernommen und fortgeführt wird. Er ist benannt nach Professor Dr. Josef G. Knoll, dem Pionier der entwicklungsländerbezogenen Agrarwissenschaft in Deutschland (Biographie siehe Anlage).

1. Der Preis ist mit maximal € 30.000 dotiert. Er kann auf höchstens drei Preisträger aufgeteilt werden (mindestens € 10.000 je Preisträger). Über die Vergabe entscheidet eine unabhängige wissenschaftliche Jury. Wir behalten uns vor, den Preis nicht oder nur teilweise zu verleihen. Die Entscheidung trifft die Jury.

Zielsetzung des Preises ist, Nachwuchskräfte auszuzeichnen, die sich intensiv mit den Lösungsmöglichkeiten der Bekämpfung des Hungers in Ländern mit Nahrungsmitteldefiziten beschäftigen. Die Arbeiten müssen anwendungsorientiert und geeignet sein, einen Beitrag zu leisten,

- um die Ernährungslage/ Ernährungssicherheit der lokalen Bevölkerung zu verbessern,
- die Auswirkungen des Hungers (Unter-, Mangel- oder Fehlernährung) zu verringern.

Die Arbeiten können folgenden Wissenschaftsdisziplinen entstammen:

- Agrarwissenschaften
 - Pflanzenproduktion, Pflanzenschutz und Pflanzenzüchtung
 - Bodenkunde
 - Tierproduktion einschl. Tierhygiene sowie Fischerei und Aquakultur
 - Agrartechnik
- Agrar- und Sozialökonomie der Entwicklungsländer
- Ökologie und Biologie
- Ressourcenmanagement und -schutz, insbesondere betr. Wasser
- Ernährungswissenschaft und Ökotropologie
- Geowissenschaften
- Nahrungsmittel-Technologie einschließlich Vorratsschutz

- Forstwissenschaft

Arbeiten, welche Anwendungsmöglichkeiten der gewonnenen Erkenntnisse aufzeigen, werden bevorzugt. Besonders erwünscht sind Arbeiten, die unter Beteiligung einheimischer Bevölkerungsgruppen des Zielgebiets konzipiert und durchgeführt wurden und deren Ergebnisse unter den Bedingungen desjenigen Landes, auf das sie sich beziehen, erprobt sind. Zumindest sollen sie Vorschläge für Versuchsanordnungen enthalten, nach denen eine Erprobung zu erfolgen hätte.

2. Um den Preis können sich Personen bis zum vollendeten 40. Lebensjahr und Teams, deren Angehörige nicht älter als 40 Jahre sind, bewerben, sofern sie ihre Promotion an Universitäten in Europa erfolgreich abgeschlossen haben. Mit der Arbeit ist ein Lebenslauf einzureichen, aus dem der wissenschaftliche Werdegang hervorgeht. Wir behalten uns vor, einen Nachweis betreffend das Geburtsdatum zu verlangen.
3. Bewerben können sich
 - a) Verfasser von abgeschlossenen Dissertationen, die mindestens die Annahme einer international anerkannten Zeitschrift (ISI-WEB gelisteten Zeitschrift) oder eine Veröffentlichung in einer solchen vorweisen können.
 - b) Verfasser von Habilitationsschriften, die von zuständigen Gremien angenommen wurden.

Die Erfüllung dieser Anforderungen ist bei der Einreichung der Arbeit nachzuweisen.

4. Die eingereichten Arbeiten sollten veröffentlicht oder zur Veröffentlichung eingereicht sein. Bei bereits veröffentlichten Arbeiten darf die Veröffentlichung bei Einsendeschluss nicht länger als zwei Jahre zurückliegen. Die Arbeit kann in deutscher oder englischer Sprache abgefasst sein. Sie ist in dreifacher Ausfertigung einzureichen. Die eingereichten Arbeiten verbleiben bei uns.

Jede Arbeit muss ein fünf Seiten umfassendes Resümee in deutscher oder englischer Sprache enthalten. Das Resümee soll wie folgt aufgebaut sein:

- Problemstellung
- Forschungsfrage
- Zielsetzung
- Methodisches Vorgehen
- Empirische Grundlagen, Datenbasis und Ergebnisse

5. Der (die) Bewerber(in) muss versichern, dass er (sie) mit seiner (ihrer) Arbeit kein geistiges Eigentum Dritter verletzt, dass keine Literatur benützt wurde, die nicht angegeben ist und dass es sich nicht um eine Studien-, Diplom-/ Magisterarbeit handelt. Bewerber dürfen sich nicht nach Einreichung bei uns und vor der Bekanntgabe der Jury-Entscheidung mit ihrer Arbeit um einen anderen Preis bewerben. Ein Verstoß gegen diese Bestimmungen hat den Ausschluss der Arbeit von der Bewertung zur Folge. Bereits ausgezeichnete Arbeiten können für diesen Preis nicht eingereicht werden.

6. Weiterhin soll der Bewerber/ die Bewerberin in einem Schreiben (max. 2 Seiten) erläutern, welche Relevanz die eingereichte Arbeit für die Zielsetzung des Preises hat.

Darüber hinaus ist ein Gutachten des Betreuers zur eingereichten Arbeit erforderlich.

Falls der Bewerber/ die Bewerberin andere wissenschaftliche Publikationen vorzuweisen hat, ist der Bewerbung eine Liste derselben beizufügen.

Bewertet werden nur Arbeiten, denen sämtliche genannte Unterlagen beigelegt sind.

7. Die Entscheidung, welche Arbeit(en) ausgezeichnet wird (werden), trifft eine Jury, die aus drei renommierten Universitätslehrern einschlägiger Wissenschaften besteht und vom Stiftungsrat der Stiftung fiat panis berufen wird. Die Jury fällt ihre Entscheidungen mit einfacher Stimmenmehrheit. Sie soll bei Bedarf Gutachter zuziehen.

Sie kann vom (von der) Bewerber(in) ergänzende Angaben oder Erläuterungen verlangen, die sie zur Beurteilung der eingereichten Arbeit für erforderlich hält. In diesem Fall bleibt die Arbeit nur dann in der Bewertung, wenn ein für die Beantwortung der Rückfragen gestellter Termin eingehalten wird. Die Nicht-Prämierung eingereicherter Arbeiten wird nicht begründet.

8. **Einsendeschluss ist der 30. April 2012 (Datum des Poststempels).** Nach Abschluss der Jurierung, spätestens Anfang August 2012, werden alle Einsender über das Ergebnis der Bewertung ihrer Arbeiten benachrichtigt.
9. Der (die) Preis(e) wird (werden) im Rahmen des Tropentags 2012 überreicht. Dazu wird (werden) der (die) Preisträger(in/ innen) rechtzeitig eingeladen. **Die persönliche Teilnahme wird gewünscht.** Der (die) Preisträger(in/ innen) ist (sind) verpflichtet, auf unseren Wunsch bei dieser Veranstaltung ein Referat über seine (ihre) Arbeit(en) zu halten und sich einer Diskussion zu stellen.
10. Wir werden keine der eingereichten Arbeiten veröffentlichen und beanspruchen auch bei den ausgezeichneten Arbeiten keine Urheberrechte. Wir sind jedoch berechtigt, den (die) Namen der Preisträger(in/ innen) und ihre Adressen sowie Titel und Zusammenfassung des Inhalts der Arbeit(en) zu veröffentlichen.
11. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Entscheidungen der Jury sind unanfechtbar.
12. Mit der Einreichung seiner (ihrer) Arbeit anerkennt der (die) Bewerber(in) die vorstehenden Teilnahmebedingungen.

Ulm, den 12. Oktober 2011

Stiftung fiat panis

Dr. Andrea Fadani
Der Vorstand

PROFESSOR DR. JOSEF G. KNOLL

26.06.1899 - 12.09.1976



Er stammte aus Ulm und studierte in Hohenheim und München Landwirtschaft. In seiner Dissertation befasste er sich mit den Pflanzengesellschaften der Dauerwiesen und wandte sich damit einem Gebiet zu, mit dem sich die Wissenschaft bis dahin nur wenig beschäftigt hatte, nämlich dem Grünland und Futteranbau. Er ist der Schöpfer der ersten Grünland-Karte Deutschlands.

1937 bis 1945 war er Professor in Leipzig. 1946 erhielt er vom Hessischen Landwirtschaftsministerium den Auftrag, eine Staatliche Lehr- und Versuchsanstalt für Grünlandwirtschaft und Futterbau in Wehrda aufzubauen. Drei Jahre später wurde er Direktor des Forschungs- und Beratungsinstituts für Höhenlandwirtschaft des damaligen Landes Südbaden in Donaueschingen.

1954 folgte J. G. Knoll einem Ruf an die FAO (Ernährungs- und Landwirtschafts-Organisation der Vereinten Nationen) nach Rom, wo er als erster Deutscher Abteilungsdirektor wurde, und zwar für Pflanzenproduktion und Pflanzenschutz. Während seiner Tätigkeit in Rom hatte er wesentlichen Anteil an der von Dr. F. T. Wahlen gestarteten Welt-Saatgut-Kampagne, die sich zum Ziel gesetzt hat, Entwicklungsländer, in denen es ein Nahrungsmitteldefizit gab, mit ausreichenden Mengen hochwertigen Saatguts zu versorgen, um so die Bodenerträge zu steigern. Ferner widmete er sich der Bekämpfung von Wüsten-Heuschrecken. Ein Schwerpunkt seiner Arbeit war Ägypten, das damals mit Hilfe seiner Beratung von einem Reis-Importland zu einem Reis-Exportland wurde.

1961 berief die Universität Hohenheim J. G. Knoll auf den neu eingerichteten Lehrstuhl für ausländische Landwirtschaft. Das von ihm bis zu seiner Emeritierung im Jahre 1966 aufgebaute Institut war die Keimzelle des heutigen "Zentrums für die Landwirtschaft in den Tropen und Subtropen". Er war ein Pionier der entwicklungsländerbezogenen Agrarforschung in Deutschland.

Nach seiner Emeritierung kehrte J. G. Knoll an seinen Geburtsort Ulm zurück.

Zwischen J. G. Knoll und der Familie Eiselen bestand eine langjährige, enge Freundschaft. Um ihm das ihm gebührende Gedenken zu bewahren, entschloss sich die Eiselen-Stiftung 1989, ihren Wissenschaftspreis nach ihm zu benennen, der nun von der Stiftung fiat panis weitergeführt wird.

Ulm, den 12. Oktober 2011

Sehr geehrte Dame, sehr geehrter Herr,

Sie haben aufgrund unserer Ausschreibung die Teilnahmebedingungen unseres Hans H. Ruthenberg–Graduierten-Förderpreises 2012 angefordert. Anbei senden wir sie Ihnen zusammen mit einem vorbereiteten Schreiben an uns, das wir, falls Sie sich um den Preis bewerben wollen, zusammen mit **drei Exemplaren** Ihrer Arbeit zurückerbitten.

Wir machen Sie ausdrücklich auf Punkt 4 der Teilnahmebedingungen aufmerksam, wonach Ihrer Arbeit ein Resümee von drei Seiten beigelegt sein muss.

Bitte beachten Sie: Einsendeschluss ist der **30. April 2012** (Datum des Poststempels).

Für Ihr Interesse dankend, grüßen wir Sie

mit freundlichen Empfehlungen

Stiftung fiat panis

Dr. Andrea Fadani
Vorstand



Ausschreibung des Hans Hartwig Ruthenberg-Graduierten-Förderpreises

Aufgabe der Stiftung fiat panis ist es, zur Verbesserung der Ernährungslage in unterversorgten Ländern beizutragen, indem sie die einschlägige, international orientierte Forschung in Deutschland unterstützt. Dabei erscheint ihr die Förderung wissenschaftlicher Nachwuchskräfte besonders wichtig.

Von 1999 bis 2009 vergab die Eiselen-Stiftung jährlich den Hans H. Ruthenberg-Graduierten-Förderpreis. Im Jahr 2010 hat die Stiftung fiat panis die Verleihung dieses Preises übernommen und wird ihn fortführen.

In dem Bestreben, die Förderung qualifizierter Nachwuchskräfte weiter zu intensivieren, wurde der

Hans Hartwig Ruthenberg-Graduierten-Förderpreis

geschaffen, mit dem herausragende Diplom- oder Masterarbeiten auf dem Gebiet der Ernährungssicherung ausgezeichnet werden sollen.

Prof. Dr. Hans-Hartwig Ruthenberg war ein anerkannter früher Vertreter der international ausgerichteten deutschen Agrarforschung und Nachfolger von Prof. Dr. Josef G. Knoll an der damaligen Landwirtschaftlichen Hochschule (heute Universität) Hohenheim (Biographie siehe Anlage).

Teilnahmebedingungen

1. Zielsetzung des Preises ist, Nachwuchskräfte auszuzeichnen, die sich intensiv mit der Entwicklung der Landwirtschaft und der Bekämpfung des Hungers in der Welt beschäftigen.

Der Preis wird jährlich verliehen. Er ist mit Euro 7.500 dotiert. Er kann auf höchstens drei Preisträger aufgeteilt werden. Je Preisträger beträgt er mindestens Euro 2.500. Über die Vergabe entscheidet eine unabhängige wissenschaftliche Jury.

Falls keine preiswürdige Arbeit oder weniger als drei eingehen, behalten wir uns vor, den Preis nicht oder nur teilweise zu verleihen. Die Entscheidung trifft die Jury.

2. Die Arbeiten müssen einen Beitrag leisten
 - zur Verbesserung der Ernährungslage/Ernährungssicherheit im Zielgebiet,

- zur Verringerung der Auswirkungen des Hungers (Unter-, Mangel- oder Fehlernährung).

Arbeiten, welche Anwendungsmöglichkeiten der gewonnenen Erkenntnisse aufzeigen, werden bevorzugt. Zumindest sollen sie Vorschläge für Versuchsanordnungen enthalten, nach denen eine Erprobung von Maßnahmen erfolgen kann.

Die Arbeiten können folgenden Wissenschaftsdisziplinen entstammen:

- Agrarwissenschaften
 - Pflanzenproduktion einschl. Bodenkunde und Pflanzenschutz
 - Tierproduktion einschließlich Tierhygiene und Fischerei
- Agrartechnik, Technologie der Nahrungsmittelbe- und -verarbeitung
- Ernährungswissenschaft
- Agrar- und Sozialökonomie sowie Agrarsoziologie der Entwicklungsländer
- Ökologie, insbesondere Ressourcen-Management und -Schutz
- Forstwirtschaft

3. Für den Preis kommen Personen in Frage, die ihr Studium an einer Universität in Deutschland, Österreich oder der Schweiz mit einem Universitätsdiplom oder einem Master of Science Degree (M.Sc.) abgeschlossen haben und bei Ende Ihrer Diplom-/ Masterprüfung nicht älter als 28 Jahre waren. Maßgebend ist das Datum der Urkunde.

Die Note der Diplom- bzw. Masterarbeit der Bewerberin oder des Bewerbers muss mit mindestens 1,3 bzw. mit grade very good (A -), grade points (3,7) bewertet sein.

Das Gesamtzeugnis muss mit eingereicht werden.

Die einzureichende Arbeit kann in deutscher oder englischer Sprache abgefasst und darf bei Einreichung am 30.04.2012 nicht älter als 24 Monate sein. Maßgebend ist das Datum der Prüfungsurkunde.

4. Der Arbeit muss ein Resümee im Umfang von höchstens drei Seiten in deutscher oder englischer Sprache beigefügt sein.

Das Resümee muss enthalten:

- Problemstellung
- Zielsetzung
- Methodisches Vorgehen
- Ergebnisse

5. Mit der Arbeit sind einzureichen

- ein Lebenslauf mit einer Aussage über weitere Pläne/ Wünsche/ Aussichten betr. zukünftige weitere Ausbildung/ Tätigkeit,

- eine beglaubigte Abschrift/ Fotokopie der Prüfungsurkunde. Falls dem Bewerber/ der Bewerberin noch keine Urkunde erteilt wurde, ist eine Bestätigung der Fakultät/ des Fachbereichs erforderlich, aus der die Gesamtnote und die Note der Arbeit hervorgehen.
- das Gutachten eines Universitätslehrers betreffend die eingereichte Arbeit.

Bewertet werden nur Arbeiten, denen sämtliche genannte Unterlagen beigelegt sind. Eingereichte Arbeiten sind von zukünftigen Ausschreibungen des Hans H. Ruthenberg-Graduierten-Förderpreises ausgeschlossen.

6. Die Jury besteht aus drei renommierten Universitätslehrern einschlägiger Wissenschaften und wird von unserem Stiftungsrat berufen. Sie kann bei Bedarf Gutachter hinzuziehen. Ihre Entscheidung ist unanfechtbar, der Rechtsweg ausgeschlossen. Die Nicht-Prämierung eingereicherter Arbeiten wird nicht begründet.
7. Wir werden keine der eingereichten Arbeiten veröffentlichen und beanspruchen auch bei den prämierten Arbeiten keine Rechte. Wir sind jedoch berechtigt, den/die Namen und Adressen der Preisträger/innen sowie Titel und Zusammenfassung des Inhalts der Arbeit(en) zu veröffentlichen.
8. Einsendeschluss ist der 30.04.2012. Maßgebend ist der Poststempel. Spätestens Ende August 2012 werden alle Bewerber(innen) über das Ergebnis der Bewertung ihrer Arbeiten benachrichtigt.
9. Die Preise werden den Preisträgern(innen) im Rahmen des Tropentags 2012 überreicht. Dazu werden der/ die Preisträger(innen) eingeladen. **Die persönliche Teilnahme der Preisträger(innen) an der Verleihung wird gewünscht.** Sie sind verpflichtet, in einem Kurzreferat ihre Arbeit vorzustellen.
10. Mit der Einreichung seiner/ ihrer Arbeit anerkennt der/ die Einsender(in) die vorstehenden Teilnahmebedingungen.

Ulm, den 12. Oktober 2011

Stiftung fiat panis

Dr. Andrea Fadani
Der Vorstand

Anlage:
Vordruck für Begleitschreiben zur eingereichten Arbeit
Biographie Prof. Dr. Hans H. Ruthenberg

Bitte hier Name und Adresse einsetzen:

Datum

Stiftung fiat panis
Fürsteneckerstraße 17
89077 Ulm

Mit der diesem Schreiben beigefügten Arbeit bewerbe ich mich um Ihren
Hans H. Ruthenberg-Graduierten-Förderpreis 2012.

Nachstehend gebe ich Ihnen meinen Lebenslauf einschließlich einer Aussage über meine weiteren Pläne/Wünsche/Aussichten betr. zukünftige weitere Ausbildung / Tätigkeit.

Ich anerkenne die Teilnahmebedingungen.

Beigefügt sind (Ziffer 5 der Teilnahmebedingungen):

- 3 Exemplare meiner Diplom-/Masterarbeit,
- eine beglaubigte Abschrift oder beglaubigte Fotokopie meiner Prüfungsurkunde, aus der auch die Note meiner Arbeit hervorgeht,
- das Gutachten eines Universitätslehrers über die eingereichte Arbeit.

.....
Unterschrift

Professor Dr. Hans-Hartwig Ruthenberg

19.03.1928 - 13.07.1980



Geboren und aufgewachsen in Danzig, wurde er als Flak-Helfer 1944 eingezogen und geriet im Frühjahr 1945 in russische Kriegsgefangenschaft. Im Spätherbst 1945 wurde er schwer krank entlassen und hat sich nach Westdeutschland durchgeschlagen. Er hat 1946 bis 1949 als Landarbeiter in Schleswig-Holstein gearbeitet und das Abitur nachgeholt. Anschließend studierte er von 1949 bis 1954 in Göttingen Agrarwissenschaft, war Schüler von Prof. Woermann (landwirtschaftliche Betriebslehre) und schloss mit der Promotion ab. Sein Postgraduiertenstudium absolvierte er in den USA. Ein Forschungsaufenthalt in Südostasien schloss sich an. Während seiner Assistentenzeit am Institut für ausländische Landwirtschaft der TU Berlin führten ihn Forschungsaufenthalte in verschiedene Länder Ostafrikas. 1965 erfolgte seine Habilitation an der Universität Göttingen. 1966 erhielt er einen Ruf auf den Lehrstuhl für Ökonomik der landwirtschaftlichen Produktion in den Tropen und Subtropen im Institut für landwirtschaftliche Betriebslehre der damaligen Landwirtschaftlichen Hochschule Hohenheim und war damit Nachfolger des emeritierten Prof. Dr. J. G. Knoll (1899-1976), nach welchem der Wissenschaftspreis der Eiselen-Stiftung benannt ist.

Auch in der Folgezeit war er mehrfach im Ausland: 1974 Visiting Professor am Economic Development Institute der Weltbank; 1976 Berater der Regierung Kenias. Seine Forschungsgebiete, welche auch Gegenstand seiner Lehrveranstaltungen waren, waren u. a.: Bodennutzungssysteme der Tropen und Subtropen, landwirtschaftliche Entwicklungspolitik (Produktion) und Bewässerungsökonomie. Seine "Projektlehre" war bahnbrechend.

Einige seiner Veröffentlichungen tragen Titel wie "African Agricultural Production Development Policy in Kenya" (1966), "Smallholder Farming and Smallholder Development in Tanzania" (1968), "Farming Systems in the Tropics" (1971). 1965-1975 war er Mitherausgeber der Afrika-Studien des IFO-Instituts München.

Kurz vor seinem Tod war er noch in eine Arbeitsgruppe der CGIAR berufen worden, welche den Auftrag hatte, Konzepte für die internationale Agrarforschung in den 80er Jahren zu entwerfen.

Erst 52-jährig verstarb Prof. Ruthenberg mitten in der Arbeit und hinterließ seine Gattin mit vier Kindern.

1982 hat die Justus-Liebig-Universität Gießen ihren Entwicklungsländerpreis zum ersten Mal und posthum an Prof. Ruthenberg verliehen für seine überragenden Verdienste bei der Erforschung landwirtschaftlicher Betriebssysteme in tropischen und subtropischen Ländern und für die Nutzbarmachung dieser Erkenntnisse für die praktische Entwicklungspolitik.